

TANZSPORT

Die Organisation

Die WDSF (World DanceSport Federation) ist der internationale TanzSport-Verband.

Gegenwärtig sind 85 Länder Mitglieder der WDSF.

In Österreich ist TanzSport über Vereine im Österreichischen TanzSport-Verband (ÖTSV) organisiert. Aktuell sind 120 Vereine mit ca. 3.500 aktiven TanzSportlern Mitglieder des ÖTSV.

Der Sport

TanzSport wird zu den Präzisions-Sportarten gezählt. Genau vorgegebene Bewegungsabläufe müssen

- möglichst präzise (durch konsequentes Training)
- mit Leichtigkeit (durch hohe Kondition)
- mit vorgegebenem Tempo (somit objektivierbar)

ausgeführt werden. Wem dieses in Wettkämpfen am besten gelingt, ist Sieger. Die Grundlage, um den TanzSport einheitlich und klar bewertbar zu definieren und trainierbar zu machen, ist in Lehrbüchern niedergeschrieben.

Diese Lehrbücher sind weltweit die Grundlage des TanzSports. In ihnen sind Grundtechnik und Figuren beschrieben, es ist genau angegeben, welche Schritte mit dem Ballen, welche mit der Ferse angesetzt werden müssen, wie groß der Drehgrad sein darf, wie die Position der Tanzpartner zueinander sein muss, ob das Knie in einem bestimmten Punkt der Bewegung gebeugt oder gestreckt sein muss, in welcher Position der Kopf zu sein hat, und vieles mehr.

Die richtige Basistechnik ermöglicht die optische Flüssigkeit und Natürlichkeit der Bewegung und verbietet jede Form von Akrobatik. Ständig finden weltweit Kongresse und Schulungen zur Weiterbildung der Trainer und Wertungsrichter statt.

Die TanzSportler

Nur in TanzSport-Klubs und geleitet durch staatlich ausgebildete Trainer erhalten TanzSportler eine geeignete Trainingsmöglichkeit und eine Startberechtigung bei österreichischen und internationalen Turnieren.

Um die Leistungsentwicklung planbar zu machen, gibt es ein leistungsorientiertes Klassensystem:

Einsteiger in den TanzSport starten in der D-Klasse. Bei jeder Teilnahme an einem Tanz-Turnier erhält man Aufstiegsunkte, die sich an der Zahl der startenden Paare und dem Erreichen eines Bewertungsergebnisses orientieren. Mit dem Erreichen vorgegebener Aufstiegsunkte und Absolvierung von Pflichtstarts (Turnierteilnahmen in Österreich) ist man berechtigt, in nächst höhere Klasse aufzusteigen. In der neuen Startklasse beginnt das

Punktesammeln von neuem, mit dem Erreichen der jeweiligen Klassenvorgaben ertanzte man sich die Berechtigung zum Start in der C-, B-, A- und S-(Sonder-) Klasse. In dieser höchsten Startklasse werden die Staatsmeister und somit die Nationalmannschaften in allen TanzSport-Disziplinen ermittelt.

Die Disziplinen

Standardtänze

Turniere in den Standardtänzen werden über 5 Tänze ausgetragen (mit Ausnahme der D-Klasse, in der der Slow-Foxtrott nicht getanzt wird):

- Langsamer Walzer
- Tango
- Wiener Walzer
- Slow-Foxtrott
- Quickstep

Lateinamerikanische Tänze

Auch die Turniere in den Lateinamerikanischen Tänzen werden über 5 Tänze ausgetragen (mit Ausnahme der D-Klasse, in der der Paso Doble nicht getanzt wird):

- Samba
- Cha Cha
- Rumba
- Paso Doble
- Jive

Kombination über 10 Tänze

In Kombinationsturnieren werden alle 10 Tänze des Welttanzprogramms getanzt und bewertet.

Meisterschaften

Im TanzSport werden die Staatsmeister in vier Disziplinen ermittelt:

- Standard-Tänze
- Lateinamerikanische Tänze
- Kombination
- Formation

Das Siegerpaar und das zweitplatzierte Paar der Titelturniere werden vom ÖTSV zur Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften, sowie zum WeltCup entsandt. Diese Regelung gilt für die "Allgemeine Klasse".

Darüber hinaus werden Österreichische Meisterschaften der Schüler, Junioren und Jugend, sowie der Altersklassen (über 30, über 45 und über 55 Jahre) ausgetragen. Das Siegerpaar jeder dieser Disziplinen trägt den Titel "Österreichischer Meister".

Österreichs Staats- und Vizestaatsmeister 2012

Standardtänze

- 1. Markus HACKL & Stefanie KRAUSZ**
- 2. Vadim GARBUZOV & Kathrin MENZINGER**

Lateinamerikanische Tänze

- 1. Zufar ZARIPOV & Anna LUDWIG-TCHEMODOUROVA**
- 2. Sergiy GEORGIYEV & Lena KHABLENKO**

Kombination über 10 Tänze

- 1. Markus HACKL & Stefanie KRAUSZ**
- 2. Vadim GARBUZOV & Kathrin MENZINGER**

Formation Lateinamerikanische Tänze

- 1. TSC HSV Zwölfaxing Team A**
- 2. TSC Schwarz-Gold Wien, Team A**

Das Bewertungssystem

Das Siegerpaar eines Tanzturniers wird in Vorrunden, Semifinale und Finale ermittelt:

In den Vorrunden und im Semifinale werden von jedem Wertungsrichter sogenannte Marks an jene Paare vergeben, die in der nächsten Runde wieder an den Start gehen sollen. Die Paare mit den meisten Marks (mindestens jedoch die Hälfte der in der jeweiligen Runde startenden Paare) steigen in die nächste Runde auf. Die Marks werden verdeckt vergeben, somit für die Paare und die Zuseher nicht einsehbar).

Im Finale werden Platzwertungen vergeben. Die Wertungsrichter vergeben für jedes Paar und für jeden Tanz einen Platz (1 = beste Wertung). Diese Wertungen werden nicht addiert, sondern nach Majorität der Wertungen berechnet.

Die Bewertungskriterien

Wertungsgebiete für Einzeldisziplinen in dieser Reihenfolge:

1. Musik

- 1.1. Takt
- 1.2. Rhythmus
- 1.3. Musikalität

2. Balancen

- 2.1. Statische Balance
- 2.2. Dynamische Balance
- 2.3. Führung

3. Bewegungsablauf

- 3.1. Bewegungsablauf im Raum
- 3.2. Bewegungsablauf im Verlauf einer Energieeinheit
- 3.3. Bewegungsablauf eines Bewegungselements

4. Charakteristik

- 4.1. Darstellungsform der verschiedenen Tänze
- 4.2. Umsetzung der Charakteristik innerhalb des Wettkampfs
- 4.3. Persönliche Interpretation als Ausdrucksmittel

Ein Wertungsrichter muss alle Paare nach diesen Kriterien vergleichen.

Die Geschichte des TanzSports

Um den Anstand und die Sittlichkeit aufrecht zu erhalten, wurde das Erteilen des Tanzunterrichts zu Kaisers Zeiten amtlich geregelt. Die Institution Tanzschule war somit geboren. Kurz nach 1900 ist praktisch über Nacht aus dem Amusement Sport geworden: Die ersten Tanzturniere fanden in England und Frankreich statt. 1909 war in Paris die erste Weltmeisterschaft.

Der "Englische Stil"

England prägte anfangs die Entwicklung des TanzSports. Der "Englische Stil" wurde zunächst in Europa heftig bekämpft, da er eine Abkehr vom "Französischen Stil" bedeutete, der Ballett und höfischen Schreittanz als Grundlage hatte. Die Engländer schrieben raumgreifende Bewegungen, Schrittmansatz mit der Ferse und klare Körperlinien vor. Bald nahmen die Widerstände ab, weil man erkannte, dass der "Englische Stil" das Tanzen vergleichbar macht und einen natürlichen Bewegungsablauf ermöglicht. 1922 war bei der WM in London der "Englische Stil" erstmals offizielle Bewertungsgrundlage.

Die Standardisierung

1929 wurde bei der "Great Conference" in London von den neu entstandenen Tänzen der Langsame Walzer, Tango, Slow-Foxtrott und Quickstep als "Standard" festgelegt (Der älteste Tanz, der Wiener Walzer, kam erst später hinzu). 1936 veröffentlicht der Engländer Alex Moore sein Buch "Ballroom Dancing". Darin beschreibt er genau die Grundtechnik der Tänze. 1948 erschien die überarbeitete Ausgabe "Revised Technique of Ballroom Dancing". Bis heute ist dieses Buch Grundlage des TanzSports.

Pioniere in Österreich

Anfangs waren die Tanzbewerbe in den Tanzschulen beheimatet. Tanzlehrer wie Karl von Mirkowitsch und Fred von Schlesinger waren die Pioniere des "Turniertanzens" in Österreich. Doch nach und nach entwickelte sich das "Turniertanzen" immer weiter von den Gesellschaftstänzen weg. Die Figuren wurden immer raumgreifender und sportlicher. Eigene TanzSport-Klubs entstanden 1927 in Graz.

1960 wurde "Tanzen" offiziell als Sport anerkannt, seit 1976 gibt es an der Bundes-Sport-Akademie die Ausbildung zum "Staatlich geprüften Trainer für TanzSport".

Die Geschichte des TanzSports

Der Österreichische TanzSport-Verband hat das **TanzSport Team Austria** gegründet. Dieses Team besteht aus den Top-Paaren, die Österreich bei internationalen Meisterschaften vertreten und aus förderungswürdigen Paaren der Schüler-, Junioren- und Jugend-klassen, die sich durch Beobachtung bei Turnieren über einen längeren Zeitraum aufgrund besonderer Leistungen qualifizieren.

Das Ziel des TanzSport Team Austria ist es, eine Allround-Ausbildung über 10 Tänze zu ermöglichen und die koordinativen Fähigkeiten durch gezielte Übungen und Choreografien aus anderen Tanzbereichen zu verbessern. Beobachtungen zeigen, dass eine frühzeitige Erfahrung mit unterschiedlichen Tanzsparten die Aufnahmefähigkeit und Umsetzung tänzerischer Aufgaben in späteren Jahren wesentlich erleichtert. Um international bestehen zu können, ist eine breitgefächerte tänzerische Ausbildung unumgänglich. Die Paare des Dance Team Austria haben so die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und diese in das eigene Training einzubauen.

Das TanzSport Team Austria arbeitet mit einem Team international erfolgreicher und erfahrener Trainer. Dadurch können wir eine intensive und erfolgreiche Aus- und Weiterbildung anbieten.

Die Qualität der Kaderlehrgänge hat sich in den letzten Jahren stark verbessert, das zeigt sich in der positiven Leistungsentwicklung der Paare.

Auch für die Top-Paare, bestehend aus den Finalisten der letzten österreichischen Staatsmeisterschaften in Standard, Latein und in der Kombination, sowie aus Paaren, die aufgrund besonderer Leistungen für das TanzSport Team Austria nominiert wurden, ist es wichtig, mit internationalen Persönlichkeiten in Verbindung zu treten. Dazu trifft das TanzSport Team Austria bis zu vier Mal pro Jahr intensiv mit dem Trainerteam zusammen. Dies garantiert eine über das Jahr verteilte regelmäßige Kontrolle der tanzsportlichen Leistungen und läßt die Paare Maßnahmen zum Erfolg finden.

Das gemeinsame Training mit Spitzenpaaren und Spitzentrainern, die gegenseitige Motivation, vor allem aber die Förderung des Teamgeists sollen durch das TanzSport Team Austria gestärkt werden – denn nur durch ein gemeinsames Auftreten sind wir stark!

In diesem Sinne wünscht das Präsidium des ÖTSV dem TanzSport Team Austria viel Erfolg bei den „Austrian Open Championships 2012“ und bei der Weltmeisterschaft - **we are from Austria!**

Der AOC Jugend-Tag

Seit 2006 bemüht sich der Österreichische TanzSport-Verband mit Unterstützung des Bundeskanzleramts (Sektion Sport) intensiv darum, dass Schülerinnen und Schüler an Österreichs Schulen TanzSport ebenso kennen lernen wie eislaufen, schwimmen oder Schi fahren.

Die AOC gehen einen Schritt weiter!

Am Freitag ist es wieder soweit: Nach sehr erfolgreichen letzten Jahren gibt es am Freitag wieder den Austrian Open - Jugend-Tag! Und der Eintritt ist für alle bis 15 Jahre frei!

Der AOC Jugend-Tag wartet dieses Jahr mit frischem Esprit in der Halle auf. Wir wollen dabei Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, die Faszination TanzSport auf höchstem Niveau zu erleben!

Wer Lust verspürt, selbst mit dem Tanzen anzufangen, holt sich einfach aktuelle Infos zum Einstieg am Stand des Österreichischen TanzSport-Verbands (Halle E). Dort werden Mitglieder des TanzSport Team Austria - des österreichischen Nationalkaders im TanzSport - für alle Fragen bereit stehen.

Die TanzSport-Bewerbe werden am Freitag speziell kinder- und jugendgerecht angelegt – mit den Schüler- und Juniorenbewerben in der Kombination über 6 Tänze, sowie den Rising Stars Standard und Latein ist ein attraktives Programm garantiert. Für genügend Unterhaltung ist also gesorgt – wir wünschen viel Vergnügen am AOC Jugend-Tag!

